

»Eine alte Zielgruppe – neu entdeckt! Serviceangebote für »junge Alte« und Senioren

25. April – Beratungsstelle
Hildesheim

Veranstalter: Beratungsstelle für Öffentliche Bibliotheken Südniedersachsen, Hildesheim

Anmeldeschluss: 4. April

Referentin: Birgit Schlauß, Fachstelle für Katholische Öffentliche Büchereien, Münster

Anmeldung: Beratungsstelle für Öffentliche Bibliotheken Südniedersachsen, Hildesheim, Telefon 0 51 21/7 08-3 13, E-Mail bst-hildesheim@bz-lueneburg.de

»Runder Tisch zum Thema Kooperationsvereinbarung / Bibliothek und Schule als Bildungspartner«

25. April – Büchereizentrale Schleswig-Holstein, Rendsburg

Veranstalter: Büchereizentrale Schleswig-Holstein

Anmeldeschluss: 2. April

Referenten: Kathrin Reckling-Freitag

Gebühr: 10 Euro

Anmeldung: Büchereizentrale Schleswig-Holstein, Rendsburg, Telefon 0 43 31-12 54 53, E-Mail much@bz-sh.de

»Eine alte Zielgruppe – neu entdeckt! Serviceangebote für »junge Alte« und Senioren

26. April – Büchereizentrale Lüneburg

Veranstalter: Büchereizentrale Lüneburg

Anmeldeschluss: 4. April

Referentin: Birgit Schlauß, Fachstelle für Katholische Öffentliche Büchereien, Münster

Anmeldung: Büchereizentrale Lüneburg, Telefon 0 41 31/95 01-0;

E-Mail info@bz-lueneburg.de

Markt

Bibliotheca RFID: Die neue 24-Stunden-Bibliothek der Universität Karlsruhe

pr. – Seit April 2006 hat die Universitätsbibliothek Karlsruhe sieben Tage in der Woche und rund um die Uhr geöffnet. Dieser 24-Stunden-Betrieb konnte unter anderem mit der Installation des BiblioChip® RFID Systems realisiert werden.

Die Soft- und Hardware des Schweizer Spezialisten Bibliotheca RFID Library Systems AG regelt die Mediensicherung, die Selbstausleihe und die vollautomatische Buchrückgabe. Die Erfahrungen mit der neuen Technologie und der durchgehenden Öffnung, so das Unternehmen, seien bis heute fortwährend positiv. Besonders signifikant und überraschend ist die Verdreifachung der Besucherzahlen im Vergleich zum Vorjahr. Die jährliche Ausleihzahl von 600 000 Medien hat sich dabei nicht deutlich erhöht.

Fazit: Neue Benutzergruppen wurden erschlossen, die die Bibliothek mit einem Bestand von über einer Million Medien

CCS GmbH / Ex Libris: Strategische Partnerschaft

pr. – Die beiden Softwareunternehmen CCS GmbH und Ex Libris (Deutschland) GmbH, Spezialisten für leistungsfähige Informationssysteme, gehen ab sofort eine strategische Partnerschaft ein. Damit Strukturinformationen aus elektronischen Büchern und Zeitschriftenartikeln effektiver und kundenfreundlicher auffindbar werden,



Der Rückgabeautomat für Medien in der Karlsruher Universitätsbibliothek (Foto: Bibliotheca RFID)

als modernes Informations- und Kommunikationszentrum der Universität schätzen.

Ein Viertel der Besucher arbeiten nachts zwischen 19 und 9 Uhr. Zehn Prozent der Nutzung fällt auf das Wochenende. Insbesondere sonntags werden die zusätzlichen Arbeitsstunden bis spät abends wahrgenommen: Im Vergleich zu samstags gibt es sogar doppelt so viele Besucher. Durch den Einsatz von RFID bleiben die Arbeitszeiten für das Personal unverändert zum Vorjahr.

»Ziel der neu eingerichteten 24-Stunden-Bibliothek war die Anpassung des bibliothekarischen Wissenstransfers für die Wissenschaftler und Studieren-

den an die gehobenen Anforderungen im weltweiten Wettbewerb. Neben der Umstellung des bisherigen Nutzungskonzepts waren hierzu auch bauliche und technische Anpassungen notwendig«, erklärt Christoph-Hubert Schütte, Leitender Direktor der Universitätsbibliothek. Im Oktober 2006 wurde die Universität Karlsruhe (TH) mit dem Status einer »Elite-Hochschule Deutschlands« geehrt. Die Bibliothek, die nach den modernsten Technologiegesichtspunkten ausgestattet wurde, trägt mit ihrer konsequenten Nutzerorientierung wesentlich zur Attraktivität und zum Erfolg der Universität bei.

www.bibliotheca-rfid.com

arbeiten die beiden Unternehmen an einer Gesamtlösung eng zusammen.

Die CCS GmbH, Spezialist für Content Conversion und Digitalisierung, und die Ex Libris (Deutschland) GmbH, Lieferant intelligenter Lösungen für Bibliotheken und Informationszentren, erweitern damit für ihre Kunden das Produktportfolio. Das CCS-Produkt docWORKS ergänzt das Digital Asset Management System DigiTool® von Ex Libris. DigiTool von Ex

Libris ist ein robustes und flexibles Repository zur langfristigen Archivierung, Verwaltung und Präsentation digitaler Inhalte.

Die CCS-Software docWORKS bereitet die Bestände so auf, dass die Strukturinformationen auf effektive Weise mit einem deutlichen Mehrwert für den Endnutzer in DigiTool genutzt werden können. Damit entsteht eine integrierte Lösung von der Digitalisierung über die Konvertierung bis zum komfortablen Zugriff für Bibliothek und Leser.

Bibliotheksberatung RFID: Neues Unternehmen gegründet

pr. – Im August 2006 wurde ein neues Beratungsunternehmen, die »Bibliotheksberatung RFID«, mit Sitz in Zürich gegründet. Dahinter steht ein Team aus drei Personen, Marianne Pohl, Eva Schubert und Christian Kern. Alle drei verfügen über ein breites Wissen zur Integration von RFID-Systemen in Bibliotheken.

Marianne Pohl konzentriert sich auf wirtschaftliche, Eva Schubert auf organisatorische und Christian Kern auf technische Aspekte. Ihr Wissen wollen sie gezielt weitergeben. Es wurde einerseits durch die RFID-Integration in der Münchner Stadtbibliothek, andererseits bei der Entwicklung des Gesamtsystems bei einem Hersteller gewonnen.

Damit ergibt sich ein rundes Bild für alle Belange der Kunden beziehungsweise Interessenten in der Bibliothekswelt. Hilfestellung kann auch beim Erstellen des Pflichtenheftes geleistet werden. Aber auch die Systemanbieter können auf das Know-how zurückgreifen und die »Bibliotheksberatung RFID« gezielt für Beratungen bei Bibliotheken vor Ort hinzuziehen.

Im Zentrum stehen die Auswirkungen auf die Arbeitsorganisation, die stets individuell je Bibliothek zu sehen sind. Welche Konsequenzen hat die Technik für die Arbeitsabläufe und den Bedarf an Arbeitskräften? Welche Änderungen ergeben sich in der Raumplanung? Was ist bei einer Ausschreibung zu beachten? Wie ist bei der Konvertierung des Bestands vorzugehen? Wie sollten die Medien am besten etikettiert werden? Lohnt sich die Vollsicherung von AV-Medien?

Ganz oben steht die Anforderung, dass Bibliotheken nicht in eine Technologiesackgasse geraten dürfen. Was geschieht, wenn sich ein Halbleiterproduzent entscheidet, einen RFID-Chip anzupassen oder nicht mehr weiter zu produzieren? Im schlimmsten

Fall müssten die Etiketten ausgetauscht werden, wie bereits in den USA geschehen. Im günstigsten Fall kann, auch von einem anderen Hersteller, ein neuer Chip hinzugenommen werden, ohne dass dies im täglichen Betrieb überhaupt auffällt. Dies sind Fragen der Standardisierung und der Integration von Innovationen, welche von Spezialisten, und zwar nicht alleine von Systemherstellerseite, sondern auch von den Bibliotheken direkt und kompetent angegangen werden müssen. Dementsprechend stark ist das Engagement bei der DIN, ISO und in entsprechenden Arbeitsgruppen zu gewichten.

www.bibliotheksberatung-rfid.org

Ciando GmbH: E-Book-Portal für kleinere Bibliotheken

pr. – Die Münchner ciando GmbH hat für kleine und mittlere Bibliotheken ein E-Book-Portal eröffnet.

Bereits seit einigen Jahren nutzen große Institutionen wie die Universitätsbibliothek der LMU München, die ULB Darmstadt oder die SUB Hamburg eine E-Book-Ausleihe. Diese Bibliotheken haben E-Books unterschiedlicher Anbieter komplett in die eigenen Online-Auftritte integriert und managen die relevanten IT-Prozesse erfolgreich in Eigenregie. Für kleinere Bibliotheken mit entsprechend geringeren IT-Ressourcen stellte dies bislang oft eine zu große Herausforderung dar.

Zur Lösung dieses Problems hat die Münchener ciando GmbH ein E-Book-Portal für kleine und mittlere Bibliotheken entwickelt. Die FH Gießen-Friedberg verwendet das Portal bereits erfolgreich (<http://fhgiessen.ciano.com>). Der Aufwand einer Einbindung aufseiten der Bibliothek bleibt denkbar gering. Er beschränkt sich darauf, die Metadaten der E-Books in die bestehenden Kataloge ein-

zuführen. Per Deeplink kann dann auf das Portal verlinkt werden. Die Metadaten, Buchdaten und die Abwicklung der Ausleihprozesse stellt ciando. Der Bibliotheksnutzer kann über das Portal im E-Book-Bestand der Bibliothek per Schnell-, Experten- oder Volltextsuche recherchieren.

Zur Bestückung ihres E-Book-Bestandes haben Bibliotheken aktuell die Auswahl aus gut 15000 Titeln von über 150 Verlagen wie Springer, Gabler, Carl Hanser, UTB, Spektrum oder Campus. Die ciando GmbH ist nach eigenen Angaben der größte Anbieter für E-Books im deutschen Sprachraum.

Agfa / Zeutschel: Schnellere Übertragung auf Mikrofilm

pr. – Agfa und der Archiv- und Scanner-Spezialist Zeutschel präsentieren eine neue ArchiveWriter-Lösung, die bei der Übertragung digitaler Images auf Mikrofilm eine hohe Wiedergabequalität mit einer nach eigenen Angaben bisher nicht erreichten Produktivität und einem günstigen Preis-/Leistungsverhältnis kombiniert.

Zu diesem Zweck hat Agfa einen Rollfilm entwickelt, der für die Produktion mit dem Zeutschel ArchiveWriter OP 500 optimiert und auf 305 Meter Länge bei 35 Millimeter Breite konfektioniert ist.

Im Vergleich zu herkömmlichem 30,5 Meter Film ergibt sich damit eine deutliche Produktivitätssteigerung. Während früher die Produktionszeit einer Mikroverfilmung maximal eine Stunde betrug, können jetzt ohne Überwachung bis zu zehn Stunden am Stück digitale Images auf Mikrofilm geschrieben werden. Die Gesamtkapazität pro Film erhöht sich entsprechend von durchschnittlich 600 auf jetzt 6000 Aufnahmen. Mit diesen Eigenschaften lassen sich

die Kosten pro Image senken.

Der neue Agfa-Mikrofilm in Verbindung mit dem Zeutschel ArchiveWriter OP 500 bietet eine gute S/W- und Graustufenwiedergabe sowie eine hohe Linienauflösung von mehr als 120 Linienpaaren pro Millimeter. Ebenfalls strengen Qualitätskriterien genügt der Zeutschel OP 500 mit einer maximalen Auflösung von 81 Millionen Bildpunkten und einer hohen Produktionsgeschwindigkeit bei einfacher Bedienung.

FIZ Chemie: Buch mit multimedialer Digitaltechnik

pr. – FIZ Chemie Berlin ist es gelungen, das klassische gedruckte Buch um die Vorteile der multimedialen Digitaltechnik zu erweitern: Das neue ChemgaBOOK, eine eigene Entwicklung des deutschen Fachinformationszentrums, kommuniziert über einen Lesestift mit dem Computer.

Die zweidimensionalen Illustrationen aus dem Buch werden auf dem Bildschirm multimedial dargestellt; zum Beispiel in Form von Animationen komplexer chemischer Verbindungen, als dreidimensionale Kamerafahrten durch Molekül-Landschaften oder als interaktive Grafiken zu Reaktionsabläufen. Will der Leser die Multimedialelemente gerade nicht benutzen, kann er das Buch ganz normal in herkömmlicher Weise lesen.

»ChemgaBOOK kann Chemie in der vollen Breite des Fachgebietes darstellen. Jetzt lernen die Bilder wirklich laufen«, erklärt Geschäftsführer Professor René Deplanque.

Von ihm stammt die Idee zum hybriden Fachbuch, die seine Mitarbeiter konzeptionell und technisch umgesetzt und in einen Prototypen mit chemischer Fachinformation verwandelt haben.

www.chemistry.de

**IntraFind Software AG:
Newsletter zu Fach-
artikeln automatisch
erstellen**

pr. – IntraFind, Anbieter von intelligenten Softwareprodukten und Monitoring-Diensten, hat für die Merck KGaA eine intelligente Standardlösung realisiert, die Fachartikel aus unterschiedlichen Quellen automatisch filtert, sortiert und daraus einen Newsletter generiert, der noch manuell überarbeitet werden kann.

Um die Innovationskraft ihrer wissenschaftlichen Mitarbeiter zu unterstützen, beliefert Merck diese wöchentlich mit aktuellen Informationen etwa zu Forschung, Studien sowie zur Markt- und Wettbewerbsentwicklung.

Wöchentlich werden dazu mehr als 10 000 gelieferte Fachbeiträge gesichtet, sortiert, bewertet, vordefinierten Themengebieten zugeordnet und in Form eines Newsletters verteilt. Die Einführung des Newsletter-Management-Systems vereinfacht und beschleunigt diesen Vorgang und gestaltet ihn wesentlich kosteneffizienter. Damit wird hochqualifiziertes Fachpersonal entlastet für die notwendige Konzeption und Erstellung weiterer Newsletter mittels des Systems von IntraFind.

Die Softwarelösung klassifiziert die Fachartikel nach Themen, ermittelt die Relevanzgewichtung und führt einen inhaltlichen Ähnlichkeitsvergleich durch. Dies geschieht mithilfe der automatischen Textklassifikation, die anhand des bereits vorliegenden Bestands an manuell erstellten Newslettern trainiert wurde und so zu vergleichbar guten Ergebnissen führt.

Dann erstellt das Tool einen Vorschlag für einen elektronischen Newsletter, der von den Sachbearbeitern editiert und ergänzt werden kann. Abschließend wird ein PDF erzeugt und an einen definierten internen Empfängerkreis weiterverteilt.

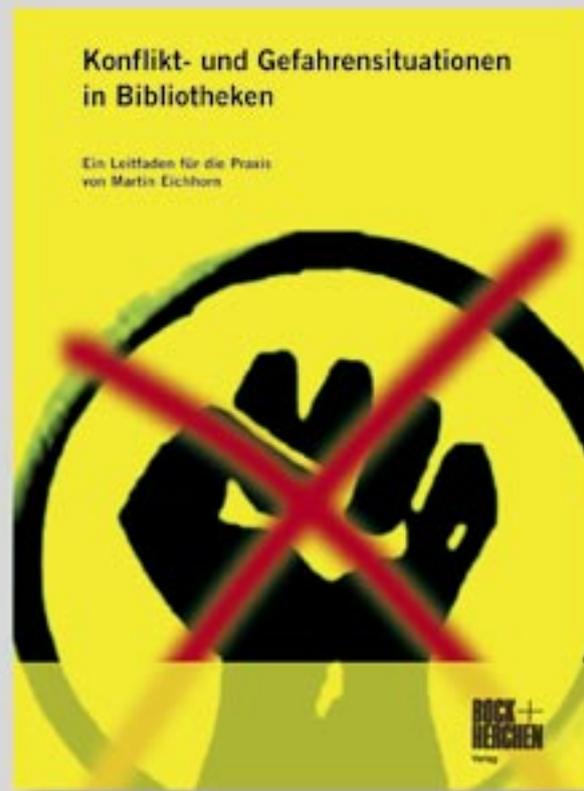
Das System ist gleichermaßen einfach und intuitiv zu bedienen sowie hoch flexibel einsetzbar. Vorgefertigte Mustervorlagen erlauben es, verschiedene Fach-Newsletter beliebig zu gestalten und speziell nach den Bedürfnissen und Anforderungen der jeweiligen Zielgruppe zusammenzustellen. Davon profitieren Unternehmen aller Branchen, die internen und externen Zielgruppen regelmäßig Fachinformationen aus heterogenen Quellen zur Verfügung stellen.

**OCLC:
Hersteller
von CONTENTdm
übernommen**

pr. – OCLC hat die DiMeMa Inc. (Digital Media Management), und damit den Hersteller von CONTENTdm, übernommen. CONTENTdm ist eines der führenden Softwareprodukte für die Verwaltung digitaler Medien und wird von OCLC PICA in Europa und Südafrika vertrieben.

CONTENTdm ist eine Komplettlösung zur Speicherung, Verwaltung und Veröffentlichung digitaler Sammlungen wie beispielsweise historischer Dokumente, Fotografien, Zeitschriften und audiovisueller Medien über das Internet. OCLC und OCLC PICA hatten bereits 2002 den Alleinvertrieb von CONTENTdm für Bibliotheken, kulturelle Institutionen und andere Non-Profit-Organisationen übernommen.

CONTENTdm hat eine mächtige Softwarelösung zur Verwaltung digitaler Kollektionen entwickelt, die stufenlos skalierbare Archivierungskomponenten für Sammlungen jeder beliebigen Größe bietet. Heute setzen Hunderte von Bibliotheken und andere kulturelle Organisationen CONTENTdm zur Verwaltung von über 2 500 digitalen Kollektionen ein.



Erfahrungen mit Konflikt- und Gefahrensituationen haben die meisten Bibliothekarinnen und Bibliothekare. Wie man sich in diesen Situationen richtig verhält, bzw. gefährliche Situationen im Ansatz erkennt und zu vermeiden weiß, ist häufig unbekannt und bleibt dem individuellen Geschick des Einzelnen überlassen.

Hier setzt der neue Leitfaden „Konflikt- und Gefahrensituationen in Bibliotheken“ an. Das Buch basiert auf Erfahrungen, die in Bibliotheken gesammelt wurden, hat die Prävention im Blick und beleuchtet Lösungswege.

Der Autor Martin Eichhorn greift dabei die bibliothekstypischen Probleme auf und gibt wertvolle Hinweise beispielsweise zum Umgang mit auffälligen Jugendgruppen, mit alkohol- und drogenkranken oder psychisch auffälligen Nutzern.

Das Buch bietet einen Überblick über verschiedene Deliktarten wie Diebstahl, Sachbeschädigung und Beleidigung.

Eichhorn erklärt die einzelnen Delikte, gibt dem Leser Kommunikationstechniken und Formulierungshilfen an die Hand und liefert praktische Tipps zur Eigensicherung bei tätlichen Angriffen.

Der Leitfaden wendet sich an Bibliotheksmitarbeiter, die am Pult oder an der Theke ihren Dienst verrichten, an das Leitungspersonal von Bibliotheken sowie an Mitarbeiter anderer Institutionen mit Publikumsverkehr.

Dr. Martin Eichhorn ist Kommunikationswissenschaftler, wissenschaftlicher Bibliothekar und Journalist. Er betreibt seit vielen Jahren die Selbstverteidigungsart Ju-Jutsu und war im Stab des Berliner Polizeipräsidenten tätig. Dieser Leitfaden ist sein fünftes Buch.

Konflikt- und Gefahrensituationen in Bibliotheken

Ein Leitfaden für die Praxis

Martin Eichhorn.

2006. 127 Seiten.

14,8 x 21 cm, kartoniert.

€ 16,80

ISBN 3-88347-246-8

**BOCK +
HERCHEN**
Verlag

Postfach 1145 • 53581 Bad Honnef
Telefon: 02224/5775 • Fax: 02224/78310